

Ort: Rathaus der Stadt Iserlohn / Ratssaal

17:30 Uhr

Anwesende

Lenkungsgruppe und Initiatoren des Forums: Frau Breer, Herr Burghoff, Herr Joithe, Herr Lohölter und Herr Stinn, sowie die Forumsteilnehmer gem. Anwesenheitsliste.

TOP1 Begrüßung, Protokoll, Tagesordnung

Herr Joithe begrüßt die Anwesenden und bittet um entsprechende Eintragungen in die Teilnehmerliste.

Es bestehen keine Einwände gegen das Protokoll des BFI vom 31.01.2012, die vorgesehene Tagesordnung wird angenommen.

TOP2 Tätigkeitsbericht der Lenkungsgruppe

Herr Joithe erläutert kurz die zurückliegenden Aktivitäten des BFI und verweist für detaillierte Informationen auf die Dokumentation der Arbeit auf der Homepage des BFI (siehe unten).

Herr Joithe berichtet über Gestaltung, Inhalt und Nutzungsmöglichkeiten der Homepage des BFI (siehe unten) sowie über die eingerichtete e-Mail-Adresse zur Kontaktaufnahme (siehe unten).

Insbesondere bittet er um rege und transparente (mit Namensangabe) Teilnahme am Diskussionsforum auf der Homepage.

Herr Stinn erläutert die Gegenüberstellung von angemeldeten und für notwendig erachteten baulichen Unterhaltungsmaßnahmen mit den tatsächlich vorgesehenen Maßnahmen in diesem Jahr im Bereich der Schulgebäude und Kitas.

Dass im Jahr 2012 nur etwas mehr als 10% der notwendigen Arbeiten zur Erhaltung der Gebäudesubstanz und Beseitigung von Mängeln realisiert werden soll, löst Verwunderung aus und führt zur Anregung, dass die Stadtschulpflegschaft und der Jugendamtselternrat als die Vertretungen der eigentlich Betroffenen die erforderlichen Unterlagen erhalten, damit die Schulen/Einrichtungen dieses Missverhältnis genauer hinterfragen können.

Frau Brenner übergibt das Raumportfolio der Iserlohner Schulen der Lenkungsgruppe, welche diese Unterlagen bislang noch nicht abgeholt hatte.

TOP3 **Organisationsstruktur des BFI und Wahl der Lenkungsgruppe**

Die Aussprache darüber befasst sich zunächst mit dem Spannungsverhältnis von berechtigten Partikularinteressen und finanziellen Ressourcen. Die faire und konstruktive Diskussion wird ergebnisoffen geführt.

Inhaltlich („begrüßenswerte Ansätze“ - so Detlev Paul, GEW) wird die vorgeschlagene Organisationsstruktur einstimmig gebilligt.
Die Organisationsstruktur finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

Das Forum wählt einstimmig **Anja Breer, Volker Burghoff, Michael Joithe, Jörg Lohölter und Klaus Stinn** in die Lenkungsgruppe des BFI. Alle nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.

Darüber hinaus wird beschlossen, dass der Lenkungsgruppe jeweils ein Vertreter aus **Stadtschulpflegschaft, Jugendamtseleiterbeirat und Kinder- & Jugendrat** als geborene Mitglieder angehören sollen, wenn diese Organisationen dies wünschen.

Als erste Arbeitsgruppe findet sich eine **AG „Inklusion“**, welche sich mit dieser Thematik befassen und dem Plenum beizeiten Vorschläge unterbreiten wird.

Frau Brenner empfiehlt eine Kontaktaufnahme mit der entsprechenden Arbeitsgruppe der Verwaltung und wird der Lenkungsgruppe den nächsten Termin für diese Arbeitsgruppe mitteilen

TOP4 **Diskussion der Ergebnisse der Trendbefragung**

Herr Lohölter spricht die Auseinandersetzung der politischen Lager um die Deutungshoheit über die Ergebnisse an. Beide Seiten reklamieren für sich eine entsprechende Bestätigung ihrer jeweiligen Positionen.

Hier gibt es nach übereinstimmender Meinung noch Diskussionsbedarf.

In jedem Fall ist es wichtig, die Ergebnisse der Trendabfrage auch ins Verhältnis zu setzen zu den tatsächlichen Übergangsquoten der Vergangenheit und der bereits heute bekannten, durch die Demographie bedingten, Entwicklung der Schülerzahlen in Iserlohn. Entsprechende Zahlen wurden vorgestellt und befinden sich auch auf der Homepage des BFI.

Die Schulleiterin der Hauptschule Hennen, Karin Vogel, kritisierte als Betroffene, dass in den Überlegungen der Sekundarschule als mögliche Alternative, kein ausreichender Raum gegeben worden sei. Viel zu schnell sei alles in Richtung zweite Gesamtschule in Gang gesetzt worden.

Darüber hinaus bemängelt Frau Vogel den Umgang mit den Betroffenen, welche ihrer Meinung nach nicht in die Entscheidungsfindung einbezogen wurden und viel zu spät vor vollendete Tatsachen gestellt wurden.

Herr Joithe weist in diesem Zusammenhang auf die Leitlinien für Personalmaßnahmen bei der Auflösung von Schulen in NRW (auf unserer Homepage) und die Vorschriften der Bezirksregierung zur Schließung und Eröffnung von Schulen hin.

Auch Ute Neugebauer, Leiterin der Realschule Hemberg, vertritt die Meinung, die Sekundarschule habe in der Trendabfrage keine Chance gehabt, weil sie den Eltern im Vorfeld nicht ausreichend bekannt gemacht worden sei.

Klaus Stinn bringt als weitere Möglichkeit einen Schulversuchs im Iserlohner Norden ins Gespräch. Das Modell „**Gemeinsames Lernen von Klasse 1 bis 10**“ ist bei der Landesregierung in Vorbereitung. Erste Schulen haben bereits Anträge gestellt. Auch im Iserlohner Norden sei ein solches Modell durchaus denkbar. Dann müsse die Stadt aber sehr kurzfristig reagieren.

Frau Brunswicker, Vorsitzende des Schulausschusses, bestätigt in diesem Zusammenhang, sie werde jede Art von Konzeptvorschlägen seitens der Schulleiter einbringen und prüfen.

TOP5 Abgrenzung der Möglichkeiten des BFI

Die Lenkungsgruppe erklärt, dass sich das BFI darüber bewusst sein muss, dass wir uns in unserer Arbeit auf das tatsächlich vor Ort Machbare beschränken sollten. Sachverhalte und Entwicklungen, welche nicht in kommunaler Verantwortung liegen und daher von der Landes- oder Bundesregierung entschieden werden müssen, dürfen nicht Schwerpunkt der Arbeit des BFI sein.

TOP6 Arbeitsaufträge / weiteres Vorgehen

Der grundsätzliche Anspruch des BFI, Transparenz und Partizipation bei der Entscheidungsfindung für die zukünftige Bildungslandschaft in Iserlohn einzufordern, findet breite Zustimmung. Auch besteht Einigkeit darüber, dass die Lehrkräfte wertschätzende und unterstützende Rückmeldungen benötigen für die Entwicklung von neuen pädagogischen Konzepten.

Schwerpunkte der Arbeit sollen Informationsveranstaltungen zu den Themen

- **„Länger gemeinsam Lernen“ – eine Schule von Klasse 1 bis 10**
- **Sekundarschule**
- **Inklusion**

sein.

Vordringlich zu lösen ist nach Meinung der Teilnehmer/innen der Umgang mit den aufzulösenden Hauptschulen. Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern benötigen dringend akzeptable Perspektiven.

Hier stehen die Politik und die Schulaufsicht in besonderer Verantwortung, welche das BFI auch einfordern wird.

Die von der Lenkungsgruppe angeregte Einschaltung eines Mediators bzw. einer Mediatorin verbunden mit einem Moratorium wird als sinnvoll angesehen und vom Plenum unterstützt.

Ein Katalog mit konkreten Fragen zu den dringendsten Themen wird von der Lenkungsgruppe erstellt und an die Verwaltung und Politik geschickt und die öffentliche Beantwortung bis spätestens zur Ratssitzung am 22. Mai 2012 eingefordert.

Die schriftlichen Anfragen von Andreas Habel bezüglich der Ergebnisse der Bertelsmannstiftung (Lernatlas) werden ebenfalls auf die Homepage des BFI gestellt und an die Verwaltung zur Beantwortung weiter geleitet.

Herr Joithe fasst unter Mitwirkung der Mitglieder der Lenkungsgruppe die Ergebnisse der Sitzung zusammen und bedankt sich für die gute Mitarbeit und die tolle Diskussion.

Die Sitzung wird um 20:00 Uhr geschlossen.